

Hohe Auszeichnung für Grundschule

DINKELSBÜHL (bi) – An rund 3300 Schulen bundesweit läuft derzeit das Gesundheits- und Präventionsprogramm „Klasse 2000“. Von den Verantwortlichen ausdrücklich zertifiziert bekommen haben ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet bislang allerdings erst 630 Lernstätten. Und gerade einmal 34 davon haben bereits drei dieser Dokumente verliehen bekommen. Seit gestern gehört zu diesem erlauchten Kreis auch die Dinkelsbühler Grundschule. Bei einer Feierstunde im Lehrzimmer übergab der regionale „Klasse-2000“-Kordinator Hans-Dieter Geißler die entsprechende Verleihungsurkunde an Rektor Friedrich Zinnecker (Foto, von links). Hauptanliegen des Projekts ist die Förderung von Gesundheit und Lebenskompetenzen während der gesamten Grundschulzeit. Dazu arbeiten Lehrer und Gesundheitsför-



derer zusammen und führen pro Schuljahr mehr als zehn Unterrichtseinheiten durch. Themen sind das kindgerechte Vermitteln von Kenntnissen über Körperfunktionen wie Atmung und Verdauung, das Sensibilisieren für die Vorteile gesunder Ernährung und das gezielte Fördern sozialer Kompetenzen. Um ein Zertifikat zu erhalten, muss eine Schule sicherstellen, dass sämtliche Klassen an dem Projekt teilnehmen, und nachweisen, dass sich die Philosophie des Programms im Profil der

Lernstätte widerspiegelt. An der Dinkelsbühler Grundschule kümmere sich eine Steuergruppe verlässlich um die Umsetzung, erklärt Rektor Zinnecker. Neben den Kindern und deren Lehrern stünden auch die Eltern voll hinter der Sache. Hans-Dieter Geißler bezeichnete die an der Dinkelsbühler Bildungsstätte geleistete Arbeit als vorbildlich. Erfolgsgaranten seien hier neben den Lehrern auch die Unterstützer im Umfeld. Neben dem Lions Club, der die regionale Projektträgerschaft für

„Klasse 2000“ habe, gebe es eine ganze Reihe zuverlässiger Paten, darunter neben Privatpersonen auch Firmen und Institutionen, die mit jährlichen Überweisungen von 200 Euro pro Klasse die Finanzierung der arbeits- und materialaufwändigen Präventionsarbeit sicherstellen, so Geißler. Gerhard Lierheimer, Vizepräsident des Dinkelsbühler Lions Clubs, unterstrich die Bedeutung von Präventionsarbeit an Schulen und erklärte, dass die Gruppe deshalb die „Klasse-2000“-Aktivitäten in der Region weiter gerne fördern wolle. Schulamtsdirektor Hans Seitz machte darauf aufmerksam, dass sich der Erziehungsauftrag der Lernstätten kontinuierlich erweitere, weil immer mehr Elternhäuser überfordert seien. „Wir können die Aufgaben aber nicht allein schultern und sind deshalb dankbar für Unterstützung von außen wie durch das Projekt „Klasse 2000“, so Seitz. Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer bezeichnete die Arbeit der Gesundheitsförderer an den Schulen als wichtigen Gegentrend zu jenen Entwicklungen, die von den so genannten sozialen Netzwerken ausgingen. Anders, als es der Name nahelege, seien diese nämlich „höchst unsozial“, weil alles nur noch via Internet laufe und direktes Gespräch nicht mehr stattfinde. Foto: Binder